

Neuntes Kapitel

Unter Blumen

Der große, hohe Saal, der dem Komitee für diesen Abend im Erdgeschoße des herzoglichen Schlosses zur Verfügung gestellt war, bot einen zauberhaften Anblick dar. Wände und Decken waren mit Blumen, kostbaren Gobelins und Kunstgegenständen geschmückt, die dem herzoglichen Haushalt entstammten. Doch konnten sie nur vorübergehend das Interesse der eleganten Menge von den Verkaufsständen abziehen, welche die Mitte des Saales in zwei langen Reihen füllten.

Was R. an Jugend, Schönheit und gesellschaftlicher Stellung besaß, das wies es heute in den Verkäuferinnen auf. Sie boten in ihren verschiedenen reichen und anmutigen Trachten einen reizenden Anblick.

Hier stand eine Russin in roter, kleidsamer Bluse, Haar und Brust mit Schnüren von Goldmünzen bedeckt, vor dem glänzenden Samowar und kredenzte grazios die Tassen mit duftendem Tee, jeden Sonderwunsch der Herren in bezug auf Zucker und Cognak hoch besteuernnd, dort stand eine junge Orientalin, von weißen, seidnen Schleiergeweben umwogt, und bot allerlei zierliche Arbeiten, Stickereien in Gold und Seide, Gebetschnüre aus Fruchtkernen, Körbchen